

Liebe Leserinnen und Leser des Tinnitus-Forums, liebe Freunde der Schule des Hörens und der Initiative Hören,

Initiative
Hören

„bonn hoeren“ – ein Projekt der Beethovenstiftung in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bonn, dem Beethovenfest Bonn, der Kunsthochschule für Medien Köln und der INITIATIVE HÖREN. WDR 3 begleitet das Projekt als Kulturpartner. Mit „bonn hoeren“ hat die Beethovenstiftung für Kunst und Kultur der Bundesstadt Bonn ein Projekt initiiert, in dessen Zentrum die jährliche Berufung eines Stadtklangkünstlers steht. Seit seiner Einführung und ersten Berufung

eines Stadtklangkünstlers im Jahre 2010 ist die INITIATIVE HÖREN Unterstützer dieses bislang international einzigartigen Projektes.

Ab Mitte April 2010 lebte als erster Bonner Stadtklangkünstler der Österreicher Sam Auinger für ein halbes Jahr in der Stadt. Er gehört zu den Pionieren der urbanen Klangkunst, dessen Schwerpunkt die klangliche Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum ist. 2011 wurde der aus Leipzig

stammende Künstler Erwin Stache berufen. In diesem Jahr folgt Andreas Oldörp.

Viel Spaß beim Lesen und Hören wünscht
Ihre

Schule des Hörens

und

Initiative Hören

Stadtklangkünstler Bonn 2010

Sam Auinger

2010 war der österreichische Komponist und Klangkünstler Sam Auinger der erste Stadtklangkünstler Bonns. Seine Erfahrungen und Erkenntnisse, die er während des halbjährigen Forschungsaufenthalts machte, wurden am 10. Oktober 2010 in einer großen Klanginstallation im öffentlichen Raum der Stadt unter dem Titel „grundklang bonn“ präsentiert.

Begleitet wurde das Projekt mit Vorträgen und Gesprächen beim „stadtklangforum“ im Kunstmuseum Bonn. Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche wurden einbezogen im Vermittlungsprojekt „klangstadt – in der schule“.

Außerdem berichtete und reflektierte Sam Auinger über seine Erlebnisse und Forschungen in Bonn in seinem wöchentlich aktualisierten Blog unter www.bonnh hoeren.de.

Die Vortrags- und Gesprächsreihe „stadtklangforum“ startete am 26. Mai im Kunstmuseum Bonn. Sam Auinger stellte seinen Vortrag unter den Titel: „A Hearing Perspective“. Er reflektierte nicht nur seine zwanzigjährige künstlerische Forschung zum Thema Stadtklang, sondern auch seine Erfahrungen in Bonn und seine Arbeit als Bonner Stadtklangkünstler. Das Gespräch mit Prof. Karl Karst (Programmchef WDR 3 und Vorsitzender der „Initiative Hören e.V.“), Sam Auinger (Stadtklangkünstler Bonn 2010) und Carsten Seiffarth (Kurator und Projektleiter bonn hoeren) wurde von Raoul Mörchen moderiert.

Weitere Diskussionen zum Thema „stadtklangforum“ wurden geführt zu den Themen „Die Zukunft der Stadt“, mit Prof. Hartmut Häußermann (Soziologe und Stadtforscher Berlin), Sam Auinger und dem Bonner Stadtbaurat Werner Wingenfeld und „Die Stadt als akustischer Raum“ mit Prof. Gernot Böhme (Darmstadt), Sam Auinger, und Klaus Hoppe, Projektleiter GrünGürtel Frankfurt
Moderation: Raoul Mörchen



Sam Auinger mit der Wasserharfe bei Aufnahmen am Rhein / Fotos: Bruce Odland

Alle Diskussionen sind nachzuhören unter www.kulturpartner.net.

klangstadt – in der schule

Mit „klangstadt – in der schule“ gestaltete das Büro für Konzertpädagogik vor und nach den Sommerferien mehrere Vermittlungsprojekte mit Schülern und Lehrern an Bonner Schulen. Beteiligt waren Sam Auinger, Klangkünstler der Region und Kinder, die sich für Klänge und Geräusche begeistern können und damit experimentieren. In 2010 lag der Focus der *klangstadt* auf dem Hören und Verarbeiten von Klängen, die in der Stadt Bonn selbst zu finden sind. Kinder und Jugendliche erkundeten hörend ihre Stadt. Sie wurden sensibilisiert für Klänge, die üblicherweise – wenn sie denn überhaupt wahrgenommen werden – nicht als ästhetisch hörenswert gelten, aber als solche erlebt werden können.

Mehr zu allen Aktivitäten im Rahmen von *bonn hoeren* finden Sie unter: www.bonnh hoeren.de

Stadtklangkünstler Bonn 2011

Erwin Stache

Nach Sam Auinger wurde 2011 mit Erwin Stache wieder ein national und international erfolgreicher Klangkünstler berufen.

Erwin Stache, geboren 1960, studierte Mathematik und Physik, erhielt Klavier- und Orgelunterricht und lebt seit 1985 als Musiker, Komponist, Klangobjektbauer und Klangkünstler in Beucha bei Leipzig. Er gilt als einer der Pioniere auf dem Gebiet interaktiver Klangkunst im öffentlichen Raum. Dies stand auch im Zentrum seines halbjährigen künstlerischen Forschungsaufenthalts in Bonn 2011. In dieser Zeit wurde u.a. ein Künstlerlabor in einem leeren Ladenraum in der Bonner Nordstadt/Altstadt zum Ausgangspunkt vielfältiger Klangaktionen im Stadtraum.

Auch 2011 wurde der Stadtklangkünstler mit der Vortragsreihe „stadtklangforum“ begleitet. Folgende Themen wurden diskutiert:

„Stadt : Klang : Mixturen – Bonner Stadtklangkünstler 2011“. Erwin Stache im Ge-



Erwin Stache auf einer seiner Klanginseln (53,1 kilo ohm)

Foto: Viktoria Chetverikova

spräch mit Prof. Helga de la Motte-Haber (Musikwissenschaftlerin) und Carsten Seiffarth (Kurator und Projektleitung bonn hoeren), Moderation: Raoul Mörchen.

„Die Stadt als Bühne, Performativität und urbaner Raum“ Ein Gespräch mit Sven Schlötke, Theatermacher, Erwin Stache, Kirs-

ten Wagner, Kulturwissenschaftlerin. Moderation: Raoul Mörchen.

Nachzuhören unter:

www.kulturpartner.net

Andreas Oldörp

ist der Stadtklangkünstler 2012

Von Objekt- und Installationskunst kommend, beschäftigt sich Andreas Oldörp seit 1985 mit den Wechselwirkungen von Klang und Raum. Seit 1988 entwickelt er Klanginstallationen und -skulpturen mit konstanten Klängen, die komplexe und räumlich-variable Klanggewebe erzeugen. Dabei verzichtet Oldörp auf elektronische Klangerzeuger; er verwendet Orgelpfeifen, die durch ein gläsernes Luftleitungssystem verbunden sind oder "Singende Flammen", bei denen butan- oder wasserstoffbetriebene Brenner die Luftsäulen in Glaszylindern zum Schwingen bringen.

Weitere Informationen unter

www.initiative-hoeren.de

www.bonno hoeren.de

radio108.de Kinderreporter zu Gast in der Klangstadt Bonn



Trampolin-Flaschenkonzert und Klangkunst-Roboter – SchülerInnen machen Klangkunst mit Stadtklangkünstler Erwin Stache

Was Schülerinnen und Schüler der Bonner Nordstadt unter der Anleitung von Erwin

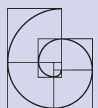
Stache und anderen Künstlern klangkünstlerisch erarbeitet und gestaltet haben, davon berichten die radio108.de Kinderreporter. Rhythmisch exotische Trampolin-Flaschenkonzerte, Roboter, die lebendig werden, wenn man in ein Mikrofon spricht oder ein wundersam tönendes Straßentheater. Die

b o n n **h o e r e n**
urban
sound art
/ stadt
klangkunst

Ergebnisse der „bonno hoeren Schülerworkshops“ präsentiert radio 108.de, die Kinderseite der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Schule des Hörens über:

www.radio108komma8.de

Schule des Hörens e.V.
Marienstraße 3, 50825 Köln
post@schule-des-hoerens.de
www.schule-des-hoerens.de



Tel. (0221) 9553367
Fax (0221) 9553343
www.schule-des-hoerens.de

INITIATIVE HÖREN e.V.
post@initiative-hoeren.de
www.initiative-hoeren.de

Initiative
Hören